



Über den Fang von *Hiptelia* (*Episilia* Hamps., *Agrotis*) *lorezi* Stgr. in Steiermark.

Von Fritz Hoffmann, Krieglach.

Am 3. August 1911 saß ich längere Zeit bei bewölktem Himmel am sogenannten „Rössel“ des Eisenerzer Reichensteins in ca. 1800 Meter Seehöhe und wartete geduldig auf das zeitweise Erscheinen der Sonne, welches bewirkte, daß die Tagfalter flogen, um beim Verschwinden des Sonnenballes sofort den Flug einzustellen, als plötzlich knapp vor mir eine größere braune Eule aufflog, um sich mehrere Schritte weiter ins Gras niederzulassen, wo sie mein Netz bedeckte.

Das Tier war mir unbekannt, doch war mein erster Eindruck: eine *Hiptelia*. Daß es ochreago nicht sei, konnte ich sogleich feststellen, da ich am vorhergegangenen Abend 12 Stück dieser am Tage selten gefundenen Eule am Lichte fing und zwar ca. 300 m tiefer, ober der Station Prebichl in 1500 m Seehöhe.

Die Eule fiel mir durch die der ochreago sehr ähnliche Färbung und Zeichnung, sowie die bedeutendere Größe gegenüber dieser Art auf und, daheim angekommen war es mein erstes, mir über den Fund Klarheit zu verschaffen und sie leicht als *Hiptelia lorezi* Stgr. zu bestimmen. Es ist ein geflogenes Männchen und mißt 44 mm und ist, der Literatur nach, von den Schweizer Stücken nicht verschieden. Die Palpen entbehren der langen, dichten Behaarung, was ich der langen Flugzeit dieses Exemplares zuschreiben möchte, da sie abgestoßen sind.

Diese Art ist für Steiermark neu und wurde meines Wissens in Österreich-Ungarn nur in Salzburg (Mooserboden) gefunden. Die Angabe „Tirol“ in der Literatur ist zu streichen, da „Rhaetia“ wohl auch auf Tirol Bezug hat, das Tier aber nur in Graubünden gefunden wurde. (Nach einer freundl. schriftlichen Mitteilung des Herrn Amtsgerichtsrates Püngeler-Aachen.)

Die Stellung dieser Art ist in der Systematik sehr verworren. Staudinger stellte sie vor nun zwanzig Jahren in die Gattung *Hiptelia*, bemerkte aber, daß sie ein späterer tüchtiger Systematiker in eine bessere Gattung stellen möge, worauf Höfner 1895 in der *Societas entomologica* (IX. Jahr-

138 Über den Fang von *Hiptelia lorezi* Stgr. in Steiermark.

gang Nr. 23, p. 177—178) feststellte, daß *lorezi* wegen der von *ochreago* verschieden gestalteten und unbedornten Fühler, dagegen schwach bedornten Mittel- und Hinterschienen usw. nicht in das Genus *Hiptelia* gehöre, doch solle sie knapp neben dieses Genus in ein neu zu errichtendes gestellt werden.

Nach Rebel gehört *lorezi* in die Gattung *Agrotis*, doch ist der Grund hierfür nicht angegeben. (Berge-Rebel p. 479.)

Warren stellt die Art im Seitz p. 40 in die Gattung *Rhyacia*.

Hampson endlich reiht *lorezi* in ein neues Genus *Episilia* ein; leider kenne ich die Beschreibung dieser Gattung nicht, es wäre von Interesse zu wissen, ob Hampson auch die neue Rebelsche Art *habichi* in dieses Genus stellt.

Ich glaube, erst die Kenntnis der ersten Stände werden die Art in das ihr wirklich zugehörige Genus stellen, es wird mir in den nächsten Jahren vielleicht gelingen, *lorezi* am Lichte auch in weiblichen Exemplaren zu erhalten und die Art *ex ovo* zu ziehen; warum dies nicht schon in der Schweiz geschehen ist, weiß ich nicht, da doch Exemplare von dort ziemlich in allen größeren Sammlungen zu finden sind und darunter sicher auch Weibchen.

N a c h s c h r i f t :

Wie mir in letzter Stunde Herr Apotheker C. F. Lorez-Zürich die Güte hatte mitzuteilen, wurden von ihm in Summa 30 Männchen am Lichte in ca. 1800 m Seehöhe Ende Juli in üppiger Vegetation gefangen. Es kamen an einem Abende sechs bis acht Stücke zum Lichte, und zwar von zehn bis zwölf Uhr nachts; *Hiptelia ochreago* Hb. fand sich in dieser Höhe, d. h. mit *lorezi* zusammen am Lichte nicht vor, ich mutmaße deshalb, daß sie tiefer vorkommt, was auch mein Fund ober dem Prebichl in nur 1500—1600 m Seehöhe zu bestätigen scheint.

Der Falter soll in neuerer Zeit in Graubünden nicht mehr gefangen worden sein; wer ihn in Salzburg fing, in welcher Seehöhe und wann, auch in welchem Geschlechte, ist mir zur Stunde leider nicht bekannt, auch nicht, ob überhaupt ein Weibchen gefangen wurde. (Die Herren Lorez und Caflisch fingen nur Männchen.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [1912](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: [Über den Fang von *Hiptelia* \(*Episilia* Hamps., *Agrotis*\) *lorezi* Stgr. in Steiermark 137-138](#)